Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

# Vier ganz neue Lieder

[Deutschland], [1860]

Landesbibliothek Oldenburg

Signatur: RA: SPR XIII 4 C 2 D: 2,51

urn:nbn:de:gbv:45:1-1097390

Visual Library

51. 233

# Vier ganz neue Lieder.

Was sind die Herrn der Schöpfungs werth.
In einem Thale friedlich stille.
Wir treffen uns zur frühen Stunde.
Liebend gedenk' ich dein.

Sbr. VII. 4.C.2d.2,51-100

## Das Erste.

### Die Herren und Mädchen.

1. Was sind die Herrn der Schöpfungs werth Im Funk der Lieb' und Treue, Ein Jeder liebt ganz unbeschwert Nicht Eine — nein, Zwei Dreie! Nicht Eine — nein, Zwei Dreie.

2. Verlieben sich die jungen Herrn Und wissen selbst nicht wie, Sie küssen jedes Mädchen gern Und nenn'n es Galanterie. Und nenn'n es Galanterie.

3. Hat Einer auch ein holdes Weib Mit Treu' und Liebes-Sinn, So geht er doch zum Zeitvertreib Nach andern Mädchen hin. Nach andern Mädchen hin.

4. Die armen Weiber dauern mich, Denn es ist schon bekannt, Die jungen Herrn verlieben sich In jedem Schürzenband. In jedem Schürzenband.

Landesbibliothek Oldenburg

eu' Von nun an bis in's
:u' Sie nimmt auch täglich

sie dann: Sind sie denn
, wer sagt denn das? Sie
nichts.

—

e.

**Rose.**

Sah eine Rose ich erstehn,
Sie ich noch keine je gesehn.
rschien der Knospe volle
Rose, Hat nie der Tugend

Beben, Bezaubernd stand
st ein Leben, Wie mir auf
der Rose weilet In meiner
t enteilet Mir nie des Bil-

den Da zeigt sich mir der
Gram verschwunden, Und
rborg'ner Mächte Walten
Liebe treu im Busen hal-
ziehn.

—

Farbkarte #13
B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Landesbibliothek Oldenburg

51. 233

# Vier ganz neue Lieder.

Was sind die Herrn der Schöpfungs werth.
In einem Thale friedlich stille.
Wir treffen uns zur frühen Stunde.
Liebend gedenk' ich dein.

Sbr. VII. 4.C.2d.2,51-100

## Das Erste.

### Die Herren und Mädchen.

1. Was sind die Herrn der Schöpfungs werth Im Funk der Lieb' und Treue, Ein Jeder liebt ganz unbeschwert Nicht Eine — nein, Zwei Dreie! Nicht Eine — nein, Zwei Dreie.

2. Verlieben sich die jungen Herrn Und wissen selbst nicht wie, Sie küssen jedes Mädchen gern Und nenn'n es Galanterie. Und nenn'n es Galanterie.

3. Hat Einer auch ein holdes Weib Mit Treu' und Liebes-Sinn, So geht er doch zum Zeitvertreib Nach andern Mädchen hin. Nach andern Mädchen hin.

4. Die armen Weiber dauern mich, Denn es ist schon bekannt, Die jungen Herrn verlieben sich In jedem Schürzenband. In jedem Schürzenband.

Landesbibliothek Oldenburg

5. Sie schwören Jedem ew'ge Treu' Von nun an bis in's Grab; O weh! o weh! die ew'ge Treu' Sie nimmt auch täglich ab. Sie nimmt auch täglich ab.

6. Was sind die Herrn, was sind sie dann: Sind sie denn Engel des Lichts? Ei! Gott bewahr', wer sagt denn das? Sie taugen Alle nichts. Sie taugen Alle nichts.

---

Das Zweite.

## Das Bild der Rose.

1. In einem Thale friedlich stille Sah eine Rose ich erstehn, Begabt mit hoher Schönheit Fülle, Wie ich noch keine je gesehn. In duftig angeschwelltem Moose Erschien der Knospe volle Pracht, Und schöner als in dieser Rose, Hat nie der Tugend Bild gelacht.

2. Und mich ergriff's mit süßem Beben, Bezaubernd stand ich vor ihr da, Es floß in meine Brust ein Leben, Wie mir auf Erden nie geschah. Dies Wonnebild der Rose weilet In meiner treuen Brust, Und in der fernsten Zeit enteilet Mir nie des Bildes ew'ge Lust.

3. In trüb' umwölkten Trauerstunden Da zeigt sich mir der Rose Bild, Und schnell ist Sorg' und Gram verschwunden, Und jede Zähre ist gestillt. Was durch verborg'ner Mächte Walten Auf dunkelm Pfade licht erschien, Soll Liebe treu im Busen halten, Soll stets mit mir durch's Leben ziehn.

---

Landesbibliothek Oldenburg

Das Dritte.

## Die Wilddiebe.

1.

Wilddiebe. Wir treffen uns zur frühen Stunde,
Durchschleichen jetzt den Dickicht fort;
Dann ziehst du seitwärts mit dem Hunde,
Durchsuchst den jungen Schonungshorst.
Ein junger Rehbock steht dort gerne,
Der muß heut' unsre Beute sein.
Und wenn es knallt, bleibst in der Ferne
Bei der bekannten Eiche stehn.

2.

Förster. Mein Freund, was habt ihr hier geschossen?
W. Ein Rehbock, wie ihr seht, liegt todt.
Fr. Ei, das ist keck und kühn gesprochen,
So regiert euch gleich die Schockschwer'noth.
W. Gebt nach, Herr Förster, und laßt Euch rathen
Und zieht in Frieden ja nach Haus,
Ihr schmeckt heut' nichts von diesem Braten,
Nur für uns Wilddieb' ist der Schmaus.

3.

Fr. Wart', ihr verdammten Schnapphahnshunde,
Wollt ihr noch trotzen obendrein?
Sogleich folgt mir zu dieser Stunde,
Umstellt seid ihr gefangen ein.
W. Ho, ho! zu toll wär's doch, Herr Förster,
Wir lassen uns nicht bange sein,
Mein Cam'rad dort an jener Eiche,
Wenn's euch beliebt, ist auch nicht fein.

Landesbibliothek Oldenburg

Fr. Wart', Buben, wart', ich will Euch fassen
Umsonst habt ihr's mir nicht gethan,
Mich so verlachend ziehen lassen,
Ihr kommt mir nächstens wieder an.

W. Ade, Herr Förster! nun lebet wohl,
Wir werden uns bald wiedersehn.
Für euch macht Muth der weiche Käse,
Indeß schmeckt uns der Braten schön.

---

## Das Vierte.

## Treue Liebe.

1. Liebend gedenk' ich dein Beim hellen Mondenschein; Einsam in stiller Nacht, Wenn ich vom Traum erwacht. Auf allen Lebenswegen Lacht mir dein Bild entgegen; Liebend gedenk' ich dein, O könnt' ich bei dir sein.

2. Liebend gedenk' ich dein, Nichts kann mich sonst erfreu'n; Ewig in Lust und Schmerz Schlägt dir getreu mein Herz. Mein höchster Wunsch, mein Streben, Ist nur, für dich zu leben; Liebend gedenk' ich dein, Du bist mein Glück allein.

---

Landesbibliothek Oldenburg

# Drei schöne neue Lieder.

1. Das Lied von Gottschalk.
2. Hurrah o welch ein schönes Fest.
3. O Mädchen, meine Freude.

## Das Erste.

Wann der Gottschalk up den Schmale
Keenen Soruf in'n Knupper hat,
Es begegnet auf ein'n Male
Kristian Suppe, getippelt von seinem Platt
Und er zinkt ihn schon von Weitem
Seinen vollen Knupper hin,
Gottschalk fängt rasch an zu schreien,
Freut sich schon in seinem Sinn :,:

2. Junge hast Du schon gehöret,
Dat wi jetzt von Holland kamt,
Denn mien Bertchen weet de Wegen,
Dee sonst keen Minsche finden kann,
Und den Jungen hast schult sehen,
Wat dee Schleef di da verdeent,
Ok ick mutt immer up de Beene,
Denn wer schall et denn verdenen,
Den lesen ganzen Dag dee Schmale,
Dat treckt ehm gewiß doch in dee Beene. :,:

3. Junge, Du mußt mit uns wandern,
Denn wat loobst Du so alleene,
Et is schöne jetzt in't Gröne,
Wi makt hiet sosamen Schmal,
Miene Bertchen schall wat kaken,
See kann voruth na Plattmann gahn,
See het dee Deecken, Sack und Laken,
Dee Junge schall Kartoffeln halen,
Wi willt hiete grannig schmalen,
Denn schall dat Ding ook woll schon gahn.

Landesbibliothek Oldenburg